

MEDIENMITTEILUNG

## **STARKE UND ENGAGIERTE FILME AM ARAB FILM FESTIVAL ZÜRICH**

**Zürich, 28. Oktober 2016 – Die dritte Ausgabe des Arab Film Festival Zürich präsentiert vom 16. bis 20. November 2016 im Filmpodium Zürich eine breite Auswahl aus dem aktuellen Filmschaffen der arabischen Welt. Dieses Jahr werden im Rahmen eines Länderschwerpunkts das aktuelle Filmschaffen Syriens gezeigt sowie Podiumsdiskussionen zur derzeitigen Situation in Syrien und Algerien stattfinden.**

Das 3rd Arab Film Festival Zurich zeigt vom 16. – 20. November 2016 gut 30 Filme, die die facettenreiche Kultur der arabischen Welt widerspiegeln. Dramen, Komödien, Dokumentar- und Kurzfilme führen zurück in die Kolonialzeit und die damaligen Ablösungsprozesse, schildern die Folgen des arabischen Frühlings für Mächtige und Machtlose und erkunden den Status der Frau in der arabischen Welt vor und nach den Umwälzungen. Filme wie die Dokumentation „Socotra – The Hidden Land“ über eine jemenitische Insel entführen das Publikum an unbekannte wundersame Orte, wo Magie und Aberglaube noch zum Alltag gehören. Andere, wie das Roadmovie „From A to B“ aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, nehmen es mit auf eine abenteuerliche Reise von Dubai nach Beirut, bei der drei junge Männer zwischen die Kriegsfrenten geraten. Der ägyptische Film „Nawara“ zeigt das Schicksal der Armen und Reichen während und nach der Revolution in Ägypten, und im Kurzfilm „Libyan Stories: Mission Impossible“ erlebt man die kafkaeske Situation libyscher Studenten bei der Realisation ihres Films. Der Dokumentarfilm „Yallah! Underground“ begleitet verschiedene junge Musiker aus den Metropolen Beirut, Kairo, Amman, Haifa und Ramallah und zeichnet das Bild einer neuen Generation junger Araber, die mit ihrer kontroversen Kunst die Grenzen der autokratischen Regimes im Mittleren Osten auslotet. Die Vielfalt der Filme am Festival ist gross und gibt einen spannenden Einblick in die ganze Bandbreite des aktuellen Filmschaffens in den arabischen Ländern.

### **Länderschwerpunkt Syrien, Podiumsdiskussionen und Schulvorstellungen**

Auch die dritte Ausgabe des Arab Film Festival Zurich soll eine Botschaft des Dialogs vermitteln und ein möglichst differenziertes Bild der Ereignisse und Entwicklungen in den islamisch geprägten Ländern ermöglichen. Das Festival widmet darum dieses Jahr seinen Länderschwerpunkt Syrien und präsentiert dazu aktuelle wie ältere syrische Filme sowie eine Podiumsdiskussion. Eine weitere Podiumsdiskussion wird die aktuelle Lage in Algerien ausleuchten. Zusätzlich werden spezielle Schulvorstellungen des Films „Yallah! Underground“ stattfinden. Zum Auftakt des Festivals, vom 16.-20. November, werden arabische Filmschaffende zu Gast sein und von ihrer Arbeit berichten.

### **Das Festival als Ort der Auseinandersetzung**

Das Arab Film Festival Zürich ist ein nichtkommerzielles Filmfestival, das vom Verein International Arab Film Festival Zurich IAFFZ und dem Filmpodium der Stadt Zürich organisiert wird. Die erste Ausgabe des Festivals im Jahr 2012 fand beim Publikum grossen Anklang. Im Zweijahresrhythmus zeigt das Arab Film Festival Zurich seither eine repräsentative Auswahl von aktuellen internationalen Filmen aus verschiedenen arabischen Ländern. Das Festival soll einen Beitrag leisten zu einer differenzierten Auseinandersetzung mit dem arabischen Kulturraum abseits der medialen Berichterstattung. Die meisten Filme werden nach dem Festival bis zum 15. Dezember 2016 im Filmpodium wiederholt. Einzelne Filme werden in der Folge auch in anderen Schweizer Kinos zu sehen sein.

### **Kontakt für Medien**

Marc Mouci  
presse@iaffz.com  
Tel: +41 76 764 76 11

### **Bild- und Infomaterial**

Die Medienmitteilung, umfangreiches Bildmaterial sowie Links zu Filmtrailer finden Sie im Pressebereich auf der Webseite [www.iaffz.com](http://www.iaffz.com)

### **Interviews mit Filmschaffenden**

Am Festival werden Filmschaffende, unter anderem auch für die Podiumsdiskussion, anwesend sein und von ihrer Arbeit berichten. Bis Anfang November sollte die Liste der Gäste vollständig sein. Interessierte Medienschaffende können sich bei der Pressestelle melden.